

## Die wehrhaften Männer des Dorfes Niedergebra (1599).

Aus einem alten Schriftstück im Kgl. Staatsarchiv zu Hannover ersehen wir, wieviel und welche wehrhaften Männer das Dorf Niedergebra im Jahre 1599 bewohnt haben. Das Verzeichnis teilt sie ein in 2 Rottenmeister (Anführer), in 5 Bindarten-Leute, welche mit der Art umzugehen wußten, in 47 Schützen (wohl Armbrustschützen) und 28 Hellebarten (Hellebardiere) oder Spießträger.

Rottmeister: Heinrich Allroth, Ludwig Wendeland.

Bindarten: Barthold Stolz, Heinrich Schneider, Fabian Maß, Hans Kammegieser, Claus Sander.

Schützen: Hans Liebeneben, Heinrich Schmidt, Jakob Starr, Wentmann Säß, Claus Nebelung, Simon Keilholz, Caspar Treutchen, Jakob Hofmann, Junge John, Heinrich Volker, Hans Volker, Johann Hamer, Claus Sprengel, Wulfgang Hamer, Hans Rudolf, Caspar Wanghaupt, Hans Kühne, Peter Kirchner, Friedrich Treutchen, Lorenz Leukefeld, Lorenz Nebiger oder (Weniger), Hans Weidemann, Hans Geist, Balzar Nebelung, Hans Sauer, Hans Hallenstein, Jakob Eisenacher, Caspar Streuber, Lorenz Schlawig sonst Tolle genannt, Berendt Lisamann, Andreas Gödecke, Friedrich Stolz, Kersten Erbsmehl, Hans Emmelmann, Hans Gerstenberg, Ernst Hildebrandt, Christoph Tölle, Lorenz Erbsmehl, Friedrich Gödecke, Hans Ludwig, Hans Butticher, Hans Ostermann, Heinrich Koch, Junge Stolz, Nicolaus Koch.

Hellebarten: Volkman Müßell, Maß Roder, Hermann Vollmar, Thomas Gevich, Ernst Hildebrandt, Cyriac Eckart, Hans

Günther, Walter Trumeyer, Lorenz Volker, Toni Stolz, Caspar Streuber, Thomas Gesse, Blasius Framann, Hans Kramer, Friedrich Gruning, Paul Mindermann, Burhard Starr, Caspar Kaufmann, Waldemar Geis, Hans Schulze, Claus Helwich, Hans Vader, Hans Grabmann, Marlen Kreber, Hans Gase, Hans Heller, Balthasar Mulzer.

Von der Zahl der wehrhaften Männer dürfen wir auf die Zahl der Ortseinwohner schließen. Rechnen wir auf jeden Mann eine Familie mit 5 Köpfen, so ergibt das eine Gesamtzahl von ca. 450 Köpfen, eine Angabe, die mit dem 1594 eingerichteten Ortslagerbuch übereinstimmt. Auffällig ist nur die Verschiedenheit der Namen in beiden Schriften; denn man kann doch nicht annehmen, daß innerhalb der Zeit von 1594 bis 1599 ein so großer Wechsel in der Einwohnerschaft stattgefunden hat. Ich denke mir, daß ein erheblicher Teil der Namensverschiedenheit auf die Flüchtigkeit des Schreibers zu setzen ist. —

Die Wehrordnung hatte den Zweck, die Grasschaft in den Etdan zu setzen, in Zeiten der Not sich selbst zu verteidigen zu können. Doch erwies sich die Maßregel als verfehlt, denn als nicht lange darauf Tilly in die Grasschaft Hohenstein rückte, wagte man die Volkswehr nicht aufzurufen, obwohl sie 2620 Mann insgesamt umfaßte.

Von den in der Musterrolle aufgeführten Namen sind noch jetzt in Niedergebra gebräuchlich: Schneider, Schmidt, John, Kühne, Eisenacher, Stolz, Hildebrandt, Koch, Gase, Jödicke.

F. Krönig.